

Der Städtebau entspricht zwar den Vorgaben, der Hochpunkt ist aber nur schwach ausgebildet. Die Fahrradrampe überschreitet die Baulinie im Osten. Die Gestaltung der Freiräume ist gut mit in das Konzept eingebunden. Der Baukörper im Südosten ist wie auch der Hof gegenüber dem Nordteil erhöht. Dadurch sollen Baumpflanzungen im Süden des Hofes oberhalb der Unterbauung durch die TG ermöglicht werden. Durch den großen Einschnitt im Nordosten soll eine Verbindung zwischen Grüner Gasse und Innenhof hergestellt werden. Die Verteilung von Fahrradstellplätzen und Aktivitäten im Außenbereich, sowie die gut beispielbare und gemeinschaftsfördernde Fuge wird positiv bewertet. Die Arbeit beschreibt das Entwurfskonzept als einfach, in der Tat wird es jedoch als sehr komplex und schwer nachvollziehbar eingestuft. Die innenliegenden Treppenhäuser zur Erschließung sind sehr dunkel und werden bezüglich des Schallschutzes kritisch gesehen, besonders wenn die Treppen über anderen Wohneinheiten liegen. Der Mehrwert der Mehrgeschossigkeit der Wohnungen kann nicht überzeugen. Die Gemeinschaftsbereiche sind weniger gut gelöst, da die Terrassen in den Obergeschossen für nicht direkt angrenzende Wohneinheiten schlecht erreichbar sind und somit nicht demokratisch in die Hausgemeinschaft integriert sind. In den Wohngruppen muss man den Gemeinschaftsraum durchqueren, um ins Bad zu gelangen. Dies wird kritisiert. Die Kombiräume können nicht klar herausgefiltert werden. Insgesamt überzeugt das Konzept nicht. Ein eindeutiger Nachteil ist, dass die Arbeit die geringste Wohnfläche, sowie die niedrigste Anzahl an Wohneinheiten aufweist.

**Brandschutz:** Die oberste Ebene liegt über der Hochhausgrenze. Die grundsätzlichen Anforderungen an Rettungswege in Hochhäusern werden nicht erfüllt.

**Wirtschaftlichkeit/ Statik:** Die Fülle der gewählten Konzeptionen, was Konstruktion, Materialität und Gewerke- Schnittstellen und die Fügpunkte der Bauteile betrifft, erscheint auf den ersten Blick ambitioniert und anspruchsvoll, erweist sich auf den zweiten Blick aber als zu wenig einfach, um wirtschaftlich realisiert werden zu können.

**Nachhaltigkeit:** Die Konstruktionswahl mit Betonfertigteilen mit Dämmung und 2-Scheibenverglasung ist hinsichtlich der energetischen Qualität nicht ausreichend. Querlüftung ist nur in wenigen Wohnungen möglich.